

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 131.

Dienstag, den 10. Mai.

1836.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwochs den 11. Mai, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier.

Frühere Verhältnisse der Stadt Leipzig hinsichtlich der Einquartlerung.

(B e s c h l u ß.)

Es sollen auch die Knechte die greulichen und erschrecklichen Gotteslästerungen, dadurch Gott erzornet wird, nachlassen, bei Leibes Straffe, Und sich in den Häusern, Logen Ihren Wirthen und den Seinen Züchtig halten mit Worten und Thaten, darzu auch sich begnügen lassen, an den gemachen und Tisch die angeweißt und eingegeben, auch den Wirth und die Seinen in Ihren Gemachen und über seinem tische ungeirret und zufrieden lassen, und mit unzüchtigen Weibern und Geberden verschonen. Damit auch die Wirthe von den Knechten bezahlt werden, Wollen wir, und befehlen hiermit unsern Obersten, daß er verschaffe, so ofte man die Knechte bezahlen will, daß die Hauptleute den RittMeistern pflegen zubefehlen, daß Sie Ihren Wirth mitbringen, und daß daselbst der Wirth sein Geld empfahe, was Ihme die Knechte schuldig,

Also Befehlen wir auch unsern Obersten, Hauptleuten Schultheisen, Fendrichen und Befehlsleuten, daß Sie allenthalben gut Regiment in unser Stadt Leipzig, zwischen den Knechten und KriegsVolcke halten, und den Rath und Gerichte über Ihre Burgere, Ihr Regiment und GerichtsZwang auch üben und brauchen lassen, daß sich auch die Burgerschaft und Einwohnere die nicht bestellte und besoldete Kriegsleute seyn, in Ihr Regiment und GerichtsZwang nicht ziehen, Sondern den Rath und Richter mit ihnen gebaren lassen unter der Barmhertigkeit und GerichtsZwange sie sein, Und einen iederman, der wieder einen Bürger oder Einwohner, der kein

bestellter Kriegsmann ist, zu klagen hatt, daß erß vorm Obersten suche. Was auch KriegsSachen seyn, als wann der Oberst etwas in KriegsSachen oder händler, der Gebühr und billigkeit nach, gebeuth und schafft, Soll und will der Rath unser Stadt Leipzig, Ihre Burgere und Einwohnere zu der Gebühr und billichem Gehorsam Weisen und halten, und die ungehorsamen Straffen. Es soll aber unser Oberster gleichheit halten, und die Burgere und Einwohnere vor andere nicht beschweren, Unegefährde,

Die Schlüssel zum Stadthore in der Besatzunge, sollen in gleicher verwahrung gehalten werden, Des Obersten und des Raths, also wenn bey Nacht die Stadthore oder Pfortten geöffnet werden sollen, daß dabey des Raths Beordnete neben des Obersten Bevelhaber auch sey, Damit also die Stadt Stadthore durch den Obersten und Rath zugleich verwahrt, geschlossen und geöffnet werden,

Wir thun auch unserm Obersten hiermit ernstlich befehlen und uflegen, daß er in alle wege und mit höchstem fleiße, sambt dem haupt und Befehlsleuten davor sey, daß die Knechte mit Plünderunge und Preismachung niemands (der sey wer er wolle) beschweren, und soll unser Oberster, die Burgerschaft, Einwohnere und Jedermänniglich vor solchen preiß machen und plündern schützen, und handhaben, auch die übertretter ernstlich an Ihrem Leibe straffen, Nachdeme auch in unser Stadt Leipzig etliche freye Häuser sein, auch etliche vom Adel und andere Burgerhäuser haben, Wollen und befehlen wir, Daß dieselbigen in Zeit der Besatzunge gleiche Bürden tragen wie wir dann hiermit unserm Schoßer zu Leipzig befehlen, alle Anlagen und Bürden, uf Ans

suchen des Rathes von Ihnen zubringen, einzufordern, und dem Raths Zugustellen. Dergleichen sollen auch alle diejenigen, die nicht Burgere seyn, und in der Stadt in freyem oder Burgerhäusern Wohnen, oder eingenommet haben, mit den Burgern in wehrender Besatzunge, gleiche Bürden und Last tragen, Ob auch Jemands (der sey was standt er wolle) selbst, oder das seine in unsere Stadt Leipzig flöhe, der soll vor dem seinen, gleich den Bürgern und Einwohnern die Last tragen, und das KriegsVolk unterhalten helfen, Was auch unsere Vorfahren und Wir der Stadt Leipzig sonst vor Privilegia gegeben, und Ihnen der Besatzung halben vor Freyheit sonst zugeschrieben haben, das alles soll in kräftten bleiben. Alle vorgeschriebene Punct und Artikel haben Wir unserer Stadt Leipzig und Ihren Burgern und Einwohnern, gnädiglich verliehen und gegeben, Verleihen und geben Ihnen dieselben in bester form und Masse, als wir Thun sollen und mögen, Kräfttiglich und gnädiglich, und thun demnach unsern Obersten,

denen Wir in die Besatzunge verordnen werden, in und mit Krafft dieses Briefes befehlen, Ernstlich gebiethend, Daß er über allen und ieden vorgeschriebenen Puncten und Artikeln, Ingesambt und Insonderheit festiglich halten, und unsere lieben Getreuen den Rath zu Leipzig dabey schützen und handhaben, und niemands gestatten soll, darwieder im wenigsten oder meisten zuhandlen, daß er auch diejenigen, die freventlich oder vorsezglich darwieder handeln, ernstlich und heftiglich straffen, und solches alles aus keinerley Ursache, wie die für gewand oder erdacht mocht werden, nachlassen soll, In keinem Wege wie wir Uns dessen zu Ihme gänglich, und keines andern versehen.

Des allen zu Uhrkund haben Wir unser Ehrwürdtlich Secret wissentlich an diesen Brieff drucken lassen, Der geben ist zu Torgau, Den Zehenden Martij Nach Christi unsern lieben Herrn Geburt In Tausend Fünffhundert und Zweyund Fünffzigsten Jahre.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 9. M a i 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe	Geld
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M	137½	K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Angsburg in Ct.....	k.S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	136½	—
do.....	2M	—	à 100 Thlr in Pr. Cour	—	1373
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Actien d. Wiener Bank in Fl.....	—	104½
do.....	2M	109½	K. k. Ostr. Metall. à 5 pCt.....	100½	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	do. do. à 4 pCt.....	76½	—
do.....	2M	—	do. do. à 3 pCt.....	101½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	—
do.....	2M	99½			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	Kgl sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	102
do.....	2M	146½	à 3 pCt. } große	—	102½
Londen pr. L. St.....	2M	6. 16½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.....	3M	6. 16	à 2 pCt. von 500. 100 u. 50 Thlr	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	79	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	2M	78½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	47½
do.....	3M	78½	à 3 pCt. } von 1000 u. 500 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	100½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.....	2M	—	à 2 pCt. La. An. von 1000 Thlr	—	—
do.....	3M	99½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } große	—	102
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	do. } kleine	—	102½
Kaiserl.do.....do.....	—	13½			
Bresl.do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	—	1½			

B e f a n n t m a c h u n g.

Am 4. vorigen Monats ist aus dem Hofe eines alhier in der Gerbergasse gelegenen Hauses eine eiserne Geld-Casse eine Elle lang, ¾ Elle breit, ¾ Elle hoch, entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerbe oder vor der Verheimlichung dieser Casse warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben, so wie zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken. Leipzig, den 9. Mai 1836. Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig. Stengel. Heinze.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Antrag der Erben weil. Herrn Lieutenant Salmo Ferdinand von Schletters, soll das denenselben zugehörige, in sehr angenehmer Gegend 2 Stunden von Leipzig, 1 Stunde von Zwenkau und 1/2 Stunde von der Leipzig-Pegauer Straße entfernt, in der Elster-Aue gelegene, in das Kreisamt Leipzig einbezirkte Erb- und Allodial-Rittergut Cospuden, zu welchem außer dem sehr wohl eingerichteten Herrenhause, einem Salon mit Nebenstuben, einem Billardhause und den Wirthschaftsgebäuden, 6 Acker Park und Garten, 54 1/2 Acker der schönsten Auenwiesen, 80 1/2 Acker guten Feldes, 22 1/2 Acker Holz gut bestanden, ferner hohe, mittlere und niedere Jagd, Fischerei, so wie die Ober- und Erbgerichtsbarkeit gehört, und welches auf 34,172 Thlr. 8 Gr. 8 Pf. gerichtlich gewürdet worden ist, nächstkommenden

achten Juni 1836

an hiesiger Kreisamtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen des Verkaufs hängen vor hiesiger Kreisamtsstube öffentlich aus und können auch bei dem Bevollmächtigten der v. Schletter'schen Erben, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel alhier, eingesehen werden.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und nach Befinden des Zuschlages gewärtig zu sein.

Kreisamt Leipzig, am 14. April 1836.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmann das.,
Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Mai, Anfang des Sommer-Abonnements: Die Stumme von Portici, große Oper von Aubert. Masaniello — Herr Haizinger.

Heute Abend ist keine Sitzung des Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Sprach- und Sprechunterricht im Französischen und Englischen.

Herrn und Damen, welche an diesem Unterrichte, verbunden mit einer neuen Lehrmethode, die schon Manchen in kurzer Zeit zu seinem Ziel geführt hat, noch Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten, sich gefälligst zu melden: Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch, Vormittags von 8 bis 10, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr.

Kursus der französischen Sprache.

Zu meinem dritten Kursus für Kaufleute, welcher noch im Laufe dieses Monats, sobald die bestimmte Zahl der Theilnehmer voll ist, eröffnet werden soll, beliebe man sich von jetzt an in meiner Wohnung anzumelden.

Auch können einem Kursus für Knaben, welchen ich, mehrseitigen Aufforderungen zu genügen, in Kurzem anfangen werde, noch einige Söhne achtbarer Familien beitreten.

M. Ferdinand Fließbach,
Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Anzeige. An alle Buchhandlungen ist versandt:

Universal-Lexikon

der praktischen Medicin und Chirurgie.

Nach dem Französischen frei bearbeitet, und mit Zusätzen vermehrt. Herausgegeben von einem Vereine deutscher Aerzte.

3ten Bandes 3te Lieferung.

Dieses Werk, von welchem jeden Monat eine Lieferung erscheint, ist sach- und zeitgemäß, und das U. V. hat deshalb nicht nur die ehrenvollste Anerkennung von den berühmtesten Aerzten und Wundärzten gefunden, sondern es erfreut sich auch außerdem noch einer großen Verbreitung. Die Verlagsbandlung, durch die dem Universal-Lexikon geschenkte Theilnahme aufgemuntert, wird gewiss Alles aufbieten, daß die ferneren Lieferungen dieses Werkes regelmäßig in die Hände der verehrten Abnehmer kommen!

Der auf unbestimmte Zeit noch allgige Subscriptionspreis ist für eine Lieferung von 5-6 Bogen in Umschlag nur 8 Gr. Zehn Lieferungen, mit den nöthigen Registern über den Inhalt derselben, bilden einen Band von circa 60 Bogen, in groß Lexikon-Format. Der Druck dieses encyclopädischen Werkes ist sauber und correct, das Papier weiß.

H. Franke'sche Verlags-Expedition, Grimma'sche Gasse Nr. 594.

Empfehlung. Geb. und ungeb. Han'lungs-Bücher, Straxen, Rechnungen ic linirt G. Frenkel Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte, ganz gut, pünctlich und billigt zu jeder Zeit.

Anzeige. Für Freunde des Pianofortespieles steht jetzt eine Anzahl guter Flügel- und tafelförmiger

P i a n o f o r t e s

bereit, die für eine, mit dem Werthe des gewählten Instrumentes in Verhältniss stehenden Vergütung vermietet werden in der Leihanstalt für Musik von

C. A. Klemm,
neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Windmühlengasse aus Herrn Jänigs Hause auf den Grimma'schen Steinweg in das goldene Einhorn verlegt habe, und empfehle mich bei dieser Gelegenheit einem hochzuverehrenten Publicum zu Fertigung aller Arten von Meubles, so wie aller Bau-Arbeiten, die ich stets mit der größten Pünctlichkeit auszuführen mir zur Pflicht mache, um mir das bisher geschenkte gütige Vertrauen auch in Zukunft zu erhalten.

Leipzig, den 1. Mai 1836.

Carl Friedrich Krause, Tischlermeister.

Wohnungs-Veränderung. Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden und Freunden, die ergebene Anzeige, daß ich von heute an, in der Katharinenstraße Nr. 368, 3 Treppen, vorn heraus wohne, und bitte mich auch fernerhin mit ihrem gütigen Vertrauen zu beehren.

Leipzig, den 8. Mai 1836.

G. S. Pelzner, Damenkleidmacher.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich am äußersten Petersthore in Herrn Plakmanns Grundstück Nr. 840 im neuen Hause parterre, rechter Hand.

Leipzig, den 8. Mai 1836.

Dr. Moriz Lind, Stadtaerichtsrath.

Local-Veränderung.

Die Strohhutfabrik von

M e i s s n e r & C o m p.

ist in Thomá's Hause am Markte

Nr. 2,

im Hofe, rechts eine halbe Treppe hoch verlegt worden, und empfiehlt sich ihren geehrten Abnehmern mit den neuesten und schönsten Hüten aller Art.

Auch alle Bleichhüte werden daselbst anaenommen; neuer Preis 6 Gr. das Stück.

Local-Veränderung. Das Haarschneide-Cabinet und Geschäfts-Local von Louis Kellner befindet sich von heute an im Hause der Mad. Storch, Brühl- und Hainstraßenecke, und empfiehlt sich seinen geehrten Kunden ergebenst. Leipzig, den 9. Mai 1836.

W Verkauf. Auf der Pfarre in Prieststäblich bei Markranstädt liegt eine bedeutende Quantität gutes Langstroh zu verkaufen.

W Verkauf. Ein Mahagony-Secretair, sehr schön gearbeitet, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 216.

W Verkauf. Von echten Lüneburger Bricken, Stralsunder Beathüringen, neuen Brunstert, echtem Entmenthaler Käse und Düsseldorfer Senf erhielt neue Zusendungen. Sämmtliche Artikel von bester Qualität, bei Ferd. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Zu verkaufen sind 2 freundlich gelegene Landhäuser mit Gärten, und eine Schenke in hiesiger Umgegend durch Notar Ebelich, neue Straße Nr. 1098.

Zu verkaufen ist ein Garten. Zu erfahren in der Burgstraße Nr. 188, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter, vollständig eingerichteter Badeschrank: Klostersgäßchen Nr. 784, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein schön gezeichneter junger Wachtelhund, Neugasse Nr. 1199, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind ein leichter zweispänniger halbverdeckter, in vier Federn hängender Reisewagen, ein Paar Pferdegeschirre und ein Pferd, von Farbe Schimmel, mit langem Schweife, ½ hoch. Nähere Auskunft in der Stadt Hamburg.

Zu verkaufen sind gelernte Simpel und Finken, welche zwei bis drei Stückchen pfeifen, in der dürren Sonne, vor dem Petersthore.

Zu verkaufen ist eine noch in ganz gutem Zustande befindliche und wenig gebrauchte Drehbank mit Schwungrad, welche sich vorzüglich gut zu starker Arbeit eignet, auf der Gerbergasse im Pohnmühlenadäßen Nr. 1186, parterre.

Neueste, ganz praktische und wohlfeilste engl. Stahl-Schreibfedern



zeichnen sie sich ganz vorzügliche Qualität, außerordentliche Billigkeit, Mannigfaltigkeit und elegante Ausstattung vor allen andern bisher fabricirten aus, und werden hiermit dem resp. Publicum in 24 verschiedenen Sorten empfohlen.

Preis-Courante und nähere Bezeichnung derselben sind gefälligst bei Unterzeichneten, die den Verkauf übernommen, gratis abzufordern.
Gebrüder Tecklenburg, Pietro del Vecchio, Sellier & Comp., Christ. Schubert,
neben Auerbachs Hofe. am Markte. am Markte. Nicolaisstraße.

Pariser Lithographien,

schwarz und colorirt, in großer Auswahl und zu billigsten Preisen, sind angekommen bei Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Auszuleihen sind sofort 6000 und 1000 Thlr. und einige kleinere Capitalien von 200—800 Thlrn., so wie zu Michaeli d. J. 5—6000 Thlr. Conv. Münze zu 4% Zinsen. Beauftragt ist der Notar G. Müller (im Marstall).

Auszuleihen sind mehre Capitalien bis zur Höhe von 1000 Thlrn. gegen hypothekarische Sicherheit durch Adv. Trübschler, Thomaskirchhof Nr. 187.

Capitalgesuch. Zur Vergrößerung eines gut rentirenden hiesigen Geschäftes werden 4—500 Thlr. gesucht. Nachweisungen sind abzugeben Markt Nr. 337, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Wer gebrauchte Tische und Stühle, für den Garten noch brauchbar, billig abzugeben hat, gebe die Anzeige, unter V. Z., in der Expedition d. Bl. ab.

Gesucht wird eine Partie gebrauchte, jedoch noch brauchbare Packleinwand, in wo möglich großen Stücken, um billigen Preis, durch den Hausmann in Nr. 200.

Anerbieten. Im Aufstecken der Vorhänge, nach den neuesten Mustern, bittet man Aufträge abzugeben Klostersgasse Nr. 161, 4 Treppen hoch links.

Anerbieten. Einer Demoiselle, welche im Häubchenmachen fertig ist, kann eine Anstellung zugewiesen werden durch Madame Drugulin.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. in einer bedeutenden Haushaltung eine an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnte Köchin, die schon in einem ähnlichen Dienste gewesen ist. Nur solche und mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich in Nr. 611, Grimma'sche Gasse, 2 Treppen hoch, wo das Nähere zu erfahren, zu melden.

Gesuch. Ein Herr, der mit eigenem Wagen per Extrapost Dienstag oder Mittwoch, den 10. oder 11. d. Mis. nach Hannover reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen im goldenen Adler.

Logisgesuch. Zwei Herren von der Handlung suchen zu Johanni bei einer anständigen Familie eine gut meublirte Stube mit geräumigem Schlafzimmer. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse, H. H. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie zu Johanni ein Local im Preise von 40 bis 60 Thirn., wo möglich parterre oder 1 Treppe hoch. Anzeigen will die Frau Polizei-Registrator Bornemann die Güte haben anzunehmen, wohnhaft in der Ritterstraße Nr. 712, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 351 ist im Hofe ein kleines Familienlogis zu vermieten und sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Dasselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit vier daran stoßenden Piegen, für ledige Herren, ist sogleich zu vermieten und das Nähere bei Einhorn, Birth in den drei Möbren, zu erfahren.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven in der ersten Etage, Nr. 209 in der Hainstraße, ist an einen ledigen Herrn billig zu vermieten.

Vermiethung. An einen oder zwei Herren ist sogleich eine Stube mit Meubles und Schlafbehältniß in Nr. 99, 2 Treppen hoch, zu vermieten.

Zu vermieten ist billig eine kleine Stube, meublirt, mit und ohne Bett, mit sehr schöner Aussicht, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition vom 1. Juni an, 4 Treppen hoch, im Place de Repos, Bordergebäude linker Hand.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Alkoven vorn heraus, jedoch nicht meßfrei; auch kann Stallung zugegeben werden. Das Nähere im deutschen Hause.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube nebst Alkoven, eine Treppe hoch, außer der Messe an ledige Herren zu vermieten, zu erfragen, Barfußgäßchen Nr. 235.

Zu vermieten sind in der Reichsstraße Nr. 508, außer den zwei Hauptmessern, erste und dritte Etage, für ledige Herren.

Zu vermieten sind zwei schöne, gut meublirte Stuben an Herren von der Handlung oder Beamtete. Burgstraße, im weißen Adler, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren. Das Nähere Nr. 736, eine Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine freundliche Stube vorn heraus, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist künftige Michaeli die erste Etage in Nr. 286, bestehend in drei Stuben Kammer, Alkoven, Küche und übrigen Zubehör. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Holzbehältniß. Das Nähere Nr. 1133.

Großes Extra-Concert

im Schweizerhäuschen, heute, Dienstag den 10. Mai.

Als besonders gediegene Musikstücke nennen wir nur hier die Symphonie militaire von J. Haydn und Ouverture über Motive akademischer Lieder von Fr. Schneider. Das Nähere besagt der Anschlagzettel. Der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr. C. F. H. A.

Concert-Anzeige. Das im Schweizerhäuschen das erste Extra-Concert heute den 10. Mai, statt findet, zeigen wir einem verehrten Publicum ergebenst an. Das Nähere im morgenden Blatte. Das Musikchor von C. F. H. A.

Einladung. Morgen, den 11. Mai, wird in Gutrisch in der Gofenschenke frische Wurst und Wessuppe verspeist. C. H. Heinze.

Einladung. Morgen, Mittwoch früh zum Speckkuchen so wie zu einem delikaten Glas Essliger Lager-Bier à Flasche 2 Gr. ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein F. Senf in der Weintraube im Kupfergäßchen.

Musikalische Abendunterhaltung

im Locale des Herrn Clermont am Markte.
Da im vorigen Sonnabend-Concert Paul Schweizer, erster Alpensänger aus Steiermark, wegen Unpäßlichkeit nicht seinen Vortrag leisten konnte, so ist heute Dienstag den 10. Mai, auf mehrseitiges Verlangen, ein Vocal- und Instrumental-Concert, wobei in den Zwischenacten des Orchesters mehre steierische National-Gesänge vorgetragen werden. Wir schmeicheln uns eines geneigten Zuspruchs des Gesang liebenden Publicums.

Entree à Person 2 Gr. Anfang um 8 Uhr.
Paul Schweizer, erster Alpensänger aus Steiermark.



Menagerie = Anzeige.

Indem ich für den mir so zahlreich geschenkten Zuspruch danke, und noch weit entfernt von hier mich der gütigen Aufnahme erinnern werde, fühle ich mich bemüßiget, ergebenst anzuzeigen, daß meine Menagerie noch bis Donnerstag den 12. Mai unwiderrüßlich das allerletzte Mal zu sehen ist, und zwar von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, wo täglich 2 Hauptfütterungen Statt finden werden, nämlich die erste um 11 Uhr Vormittags, die zweite um 5 Uhr Nachmittags, und wobei die Preise erniedrigt sind.

Indem ich dieses dem hochgeehrten Publicum anzeige, habe ich nur noch zwei Wünsche. Mögen Sie, Hochgeehrte auch in der Ferne mir ihr so schätzbares und beglückendes Wohlwollen bewahren, und möge es Ihnen Allen so wohl und glücklich ergehen, wie es mein ganzes Herz Ihnen so aufrichtig wünscht und fortdauernd wünschen wird. Sodann wollen Sie mich noch in diesen letzten Tagen mit Ihrem gütigen Besuch beehren, um welchen ich ergebenst bitte. Schließlich bemerke ich, daß die Armenschule, das Waisenhaus und das Taubstummeninstitut unentgeltlich meine Menagerie besuchen kann, nur bitte ich, daß die Herren Vorsteher die Zeit mir vorher an der Casse gütigst angeben wollen.

Herabgesetzte Preise:

Erster Platz früher 8 Gr. jetzt 4 Gr.

Zweiter Platz früher 4 Gr. jetzt 2 Gr.

Das Nähere besagt der große Anschlagzettel. Catb. S. von Aken.



Im Wiener Offentheater

sind die Vorstellungen am 9., 10., 11. und 12. so abgeändert, daß Casseeröffnung um 3, Anfang 4, Ende um 5 Uhr sein wird.

Verloren. Man bittet dringend, den ehrlichen Finder, die am vorigen Sonnabend Abends gegen halb 9 Uhr vom Halle'schen Thore bis nach Möckern verloren gegangene schwarze Weste, worin sich 4 Thaler Cassenanweisung befanden, an den Kellner in der Stadt Hamburg gegen einen Thaler Belohnung und den herzlichsten Dank abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend, eine eingegäußige silberne Taschenuhr, mit gelber Kette und Petschaft; der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung, Klostersgasse Nr. 183, parterre abzugeben.

Aufforderung. Behn Thaler sichere ich demjenigen unter Verschweigung seines Namens zu, welcher mir den Thäter eines in meinem Garten an der Barfußmühle am 1. Mai bei Nachtzeit durch Abbrechung der Kronen von 14 jungen Bäumen verübten Baumschadens näher und bestimmter, jedoch in keinem anonymen Briefe, baldmöglichst angeben kann.
Leipzig, den 5. Mai 1835. C. F. Lehmann, wohnhaft in Nr. 777.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Sonntag eine große Dogge, 2 Jahre alt, von Farbe braun, Doppelnase. Wer dieselbe neuer Neumarkt Nr. 19, 3 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dank. Dem geehrten Publicum Leipzigs sage ich für den mir so reichlichen Besuch meines Carroufells meinen innigsten Dank, und bemerke noch, daß es bis Hiarmelfahrt Abends bei brillanter Beleuchtung und gutbesetztem Orchester stehen bleibt.
A. Teufner.

Den Bier-Patrioten!

Die Freunde der Tafelrunde erschienen am runden Tisch und gaben das Ultimatum von sich, dass alle Freunde des Kinbocks Mittwochs früh 11 Uhr bei dem Bier-Patrioten und Professor des Gerstensaftes sich einzufinden, auch volle Säcke beizubringen und zu Ross und mit Vielen dem Asyle aller Hoffnungen zuzusteuern sich verbunden.

Der runde Tisch.

* * * Ich ersuche den Brieffsteller des am 8. d. M. durch die Stadtpost übersandten Briefes um deutlichere, persönlichere Erklärung, und verbinde die Zusicherung strenger Verschwiegenheit bei meines Namens Ehre. Den Ort erbitte ich mir durch die Stadtpost; wo nicht, halte ich es für Falschheit und Verläumdung.

Leipzig, den 9. Mai.

Christn. Ddrich.

Verbindungs-Anzeige. Unsere gestern in Schönsfeld vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unseren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, den 8. Mai 1836.

Eduard Leonhard.

Henriette Leonhard, geborne Schmeiser.

Verbindungs-Anzeige. Am 1. d. Mts. wurden wir zu Meissen in der Kirche zu St. Afra ehelich verbunden.

Leipzig, den 9. Mai 1836.

Dr. Raimund Dietrich Brachmann.

Sophie Brachmann, geb. Baumgarten-Crusius.

Thorzettel vom 9. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr. Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Hof-Agent Friedheim, v. Köthen, im Hotel de Pol.
Dr. Oberst-Lieuten. v. Schelha, v. Löwenberg, pass. d.
Hrn. Kst. Koyser u. Jessuson, v. Hamburg, im H. de Bav.
Die Frankfurter Fahr. Post.
Auf der Dresdener Diligence: Hr. Hblgsdiener P. esprich, v. Pain, unbest.

Halle'sches Thor.

Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.
Dr. Appell.-Rath D. Steinacker, v. hier, v. Schkeuditz zur.
Die Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr.
Eine Ekafette v. Schkeuditz, 15 Uhr.

Kantstädter Thor.

Die Kasseler Post, um 6 Uhr.
Auf dem Frankfurter Packwagen, 17 Uhr: Hr. Buchdruckereibes. Lang, v. Weimar, unbest.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Diligence, um 4 Uhr.
Hr. Kfm. Dost, v. Glauchau, in Nr. 292.
Mad. Schulze, v. Altenburg, unbest.

Hr. Prinz Dvolensky u. Hr. Hsch, v. München, pass. d.
Hr. Kfm. Schierig, v. Wildenfels, pass. durch.
Hr. Kfm. Herdegen, v. Nürnberg, im Hotel de Saxe.
Die Prager Gilpost, 17 Uhr.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Hblgsbes. Roschoff, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Soalfeld u. Hr. Hblgsreis. Becker, v. Hamburg, in Nr. 365, Hr. Kfm. Courtial, v. Peray, u. Hr. Weinhdv. Fries, v. München, in St. Berlin.

Kantstädter Thor.

Hr. Commiss.-Rath Schlegner, v. Sangerhausen, bei Treffg.
Vollsches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Dorwisch, v. Gaihan, pass. durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Sawadeky, v. Wilna, im Hotel de Pologne, u. Hr. Kfm. Warty, v. Braunsberg, unbest.

Kantstädter Thor.

Hr. Kfm. Etiegel, v. Erfurt, im g. Adler.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. D. Rheinisch, v. Würzburg, in St. Hamburg, Hr. Kfm. Wolf, von Unruhstadt, in Nr. 538, u. Hr. v. Ranzen, v. Reval, unbest.
Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Rittergutsbes. v. Monig, v. Neudorf, Hr. Oberst-Lieuten. v. Ekerl, v. Burzen, u. Hr. Dial. Eggeling, v. Lorenzkirch, pass. durch, Dem. Kind, v. Dresden, bei Stockmann.

Halle'sches Thor.

Hr. Stud. Lettenborn, v. hier, v. Brest zurück.
Hrn. DD. Pauck, Barriés, Lehmann u. Reichenau, von Halle, im Hotel de Bav.
Hr. Kfm. Erhardt, v. Berlin, unbest.
Hr. Rittergutsbes. Schüg, v. Schweta, im H. de Saxe.

Kantstädter Thor.

Hr. M. Weise, v. Weimar, unbest.
Hr. D. Schmidt, v. Niedergimmern, u. Hr. Sprachlehrer Kühn, v. Weimar, im g. Adler.
Auf der Berlin-Röliner Gilpost, 15 Uhr: Hr. Hofrath v. Bulmerineq, a. Rußland, in St. Berlin, u. Hr. Kfm. Rittich, v. Elberfeld, bei D. Rittich.

Petersthor.

Mad. Pabke, Hoffängerin, u. Mad. Schröder, v. Koburg, im Hotel de Pologne.

Verleger: E. Polz.